

1222

EIGENOSSENSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

13. August 1980

Gewährung eines Darlehens von 2 Millionen Franken an die Immobilienstiftung für Internationale Organisationen (FIPOI), Genf, für die Unterbringung des Intergouvernementalen Komitees für europäische Migration (CIME)

Departement für auswärtige Angelegenheiten. Antrag vom
14. Juli 1980 (Beilage)

Departement des Innern. Mitbericht vom 29. Juli 1980 (Zustimmung)

Finanzdepartement. Mitbericht vom 31. Juli 1980 (Zustimmung)

Antragungsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Der Immobilienstiftung für internationale Organisationen (FIPOI), Genf, wird ein Darlehen von 2 Millionen Franken zur Verfügung gestellt für die Errichtung eines Gebäudes, welches die FIPOI dem Intergouvernementalen Komitee für europäische Migration (CIME) vermieten wird.
2. Während der Bauphase wird das Darlehen zinsfrei gewährt; mit der Uebernahme der Gebäulichkeiten durch das CIME beginnen eine Zinspflicht von 3 Prozent und eine Laufzeit von 99 Jahren.

Protokollauszug an:

- EDA	10	zum	Vollzug
- EDI	5	zur	Kenntnis
- EFD	7	"	"
- EFK	2	"	"
- FinDel	2	"	"

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

Schwanke





EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

o.124.51 - BAR/mc

3003 Bern, den 14. Juli 1980

Ausgeteilt

An den Bundesrat

Gewährung eines Darlehens von 2 Millionen
Franken an die Immobilienstiftung für
Internationale Organisationen (FIPOI)
für die Unterbringung des Intergouver-
nementalen Komitees für europäische
Migration (CIME)

Wir beantragen, der FIPOI für den Bau des Sitzgebäudes des Inter-
gouvernementalen Komitees für europäische Migration (CIME) ein
Darlehen mit einer Laufzeit von 99 Jahren und einem Zins von
3 Prozent zu bewilligen. Mit Beschluss vom 31. August 1977 hat
der Bundesrat dazu bereits einen zustimmenden Vorentscheid ge-
troffen, der den Behörden des Kantons Genf zur Kenntnis gebracht
wurde unter ausdrücklicher Verdankung des Beitrages, den der Kan-
ton seinerseits an die Unterbringung des CIME leistet, sowie für
seine Anstrengungen zugunsten anderer Organisationen.

Wie wir in unserem Antrag vom 17. August 1977, der seine Gültig-
keit grundsätzlich behält, ausführlich dargelegt haben, müssen in
Genf derzeit drei internationale Organisationen neu untergebracht
werden: das CIME, das Bureau international d'éducation (UNESCO) und
das Centre du commerce international (GATT/UNCTAD). In Anbetracht
der angespannten Lage der Bundesfinanzen konnten wir mit dem Kan-
ton Genf übereinkommen, dass sich der Bund einzig an der Unter-

bringung des CIME zu beteiligen hat:

- das Centre du commerce international kann dank einer zinsgünstigen Hypothek des Kantons Genf demnächst zu Vorzugsbedingungen in ein privates Mietobjekt einziehen
- für das Bureau international d'éducation (BIE) und für das CIME beginnen voraussichtlich im Spätsommer 1980 die Bauarbeiten für ein Zwillingsgebäude, welches zur Hälfte der kantonalgenferischen Fondation pour le Centre international de Genève (FCIG), zur Hälfte der FIPOI gehört und an die beiden Organisationen zu Vorzugsbedingungen vermietet werden soll. Wie uns die Behörden des Kantons Genf für die vertrauliche Information des Bundesrates mitteilen, stellt die FCIG dabei zugunsten des BIE einen zinsgünstigen Kredit zur Verfügung; der Kanton Genf hat sich überdies bereit erklärt, während 10 Jahren einen degressiven Mietzuschuss zu bezahlen sowie die Nebenkosten zu übernehmen
- um dem CIME neue Räumlichkeiten zu tragbaren Mieten zur Verfügung stellen zu können, sollen der Kanton Genf und der Bund mit zinsgünstigen Krediten von je 2 Millionen Franken an die Gesamtkosten von 13,6 Millionen Franken (ohne Bauteuerung) beitragen. Den Rest der Bausumme wird die FIPOI über Bankkredite finanzieren müssen. Die Planung des Baues ist abgeschlossen, und die zuständigen Gremien des CIME haben das Vorhaben und damit die vorgeschlagenen Mietpreise genehmigt.

Um die Mietkosten für das CIME möglichst niedrig zu gestalten und in Anbetracht der Leistungen des Kantons Genf für die Unterbringung des Centre du commerce international und des Bureau international d'éducation soll

- das Darlehen des Bundes sofort zur Verfügung gestellt werden, damit die ersten anfallenden Kosten für den Bau des Gebäudes aus diesem Darlehen beglichen werden können,
- die Zinspflicht von 3 Prozent erst mit der Uebernahme der Gebäulichkeiten durch das CIME beginnen.

1223

Das Vorhaben ist im Rahmen unserer Rolle als Gaststaat internationaler Organisationen und der Bemühungen, die Bedeutung Genfs zu erhalten, zu sehen. Diese Aufgabe ist in den "Richtlinien der Regierungspolitik in der Legislaturperiode 1979 - 1983" verankert. Ausserdem ist darauf hinzuweisen, dass das CIME heute im Rahmen der Hilfsaktion für die Südostasienflüchtlinge eine bedeutende und anerkannte Rolle spielt. - Das Darlehen von 2 Millionen Franken ist im Budget 1980 unter der Rubrik 201.605.03 vorgesehen.

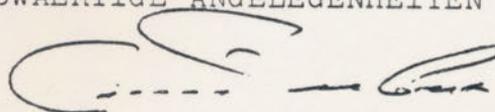
Das Departement des Innern und das Finanzdepartement haben diesem Antrag zugestimmt.

Das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten beehrt sich deshalb, dem Bundesrat zu

b e a n t r a g e n :

1. Der Immobilienstiftung für internationale Organisationen (FIPOI) wird ein Darlehen von 2 Millionen Franken zur Verfügung gestellt für die Errichtung eines Gebäudes, welches die FIPOI dem Intergouvernementalen Komitee für europäische Migration (CIME) vermieten wird.
2. Während der Bauphase wird das Darlehen zinsfrei gewährt; mit der Uebernahme der Gebäulichkeiten durch das CIME beginnen eine Zinspflicht von 3 Prozent und eine Laufzeit von 99 Jahren.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN



Pierre Aubert

Protokollauszug an:

- EDA 10 zum Vollzug
- EDI 5 zur Kenntnis
- EFD 5 zur Kenntnis
- EFK 2 zur Kenntnis
- Fin Del 2 zur Kenntnis